



Je sorgfältiger die Parcoursbegehung, umso besser wird die Hindernisfahrprüfung laufen

So werde ich Turnierfahrer

Teil II

Wir erinnern uns an den ersten Teil des Berichts „So werde ich Turnierfahrer Teil 1“. Da hatten wir alle Formalitäten erledigt, das Turnier gemeldet und waren auch schon auf dem Turnierplatz mit Pferd/en und Wagen angekommen. Die dortigen Gegebenheiten hatten wir ausführlich gecheckt, die Meldestelle über unsere Ankunft informiert, die Zeit fürs Abfahren, für Vorbereitungen sowie eventuelle Verzögerungen waren einkalkuliert.

Apropos Zeit fürs Abfahren ...

Der Abfahrplatz

Der Abfahrplatz dient zur Vorbereitung des Gespannes auf die Prüfung. Je nachdem wie lange Ihr Gespann zum Lösen benötigt, müssen Sie rechtzeitig mit dem Abfahren (Warmfahren) beginnen. Vergessen Sie dabei nicht, dass Pferde in fremder Umgebung, umringt von weiteren Gespannen, durchaus länger zum Lösen brauchen, als auf dem heimatischen Platz. Auf jeden Fall sollten Sie sich spätestens eine halbe Stunde vor Ihrer Prüfung auf dem Abfahr-

platz einfinden. Um Ihr Pferd entsprechend zu lösen, sollten Sie viel Schritt gehen und kleine Trabreisen einbauen. Viele Übergänge auf großen Linien, werden Ihr Pferd bald zufrieden, locker und arbeitswillig gehen lassen. Jetzt noch Lektionen pauken, wäre fehl am Platz!

Die Bahnregeln

Auf dem Abfahrplatz gelten, wenn sich mehrere Gespanne auf dem Platz befinden, die sogenannten Bahnregeln. Hier gilt: Immer genügend Sicherheitsabstand zu anderen Gespannen halten! Wer Schritt fährt oder hält, muss den Hufschlag freigeben! Wer auf dem Zirkel fährt, muss den ganze Bahn gehenden Gespannen ausweichen! Wird linke und rechte Hand zeitgleich gefahren, muss grundsätzlich der auf der rechten Hand Fahrende ausweichen! Linke Hand hat also Vorfahrt. Übrigens ... Der Abfahrplatz wird von einem Richter überwacht. Tierschutzwidriges Handeln oder unfaires und unkorrektes Verhalten kann geahndet werden und zum Ausschluss führen!

Nun zu den einzelnen Prüfungsarten ...

Prüfungsarten

Es gibt unterschiedliche Prüfungen, die verschiedene Kriterien beinhalten. Deshalb sollten Sie sich als Fahrer im Vorfeld darüber genauestens informieren. Der Einsteiger beginnt in der Regel mit einem Fahrerwettbewerb oder einer Dressurfahrprüfung der Klasse E und visiert nach gutem Gelingen vielleicht später auch mal die Klasse A an. Beim Hindernisfahren sieht es ähnlich aus. Hier ist es ratsam mit einem Stil-Hindernisfahren oder einer Hindernisprüfung der Klasse E zu starten. Ist man geübt, wird man mit der Klasse A fortfahren. Geländeprüfungen sollte man erst dann ins Auge fassen, wenn die Prüfungen auf dem Fahrplatz von Erfolg gekrönt sind und das Gespann in allen Situationen gut regulierbar bleibt.

Fahrer-Wettbewerb

Der erste und einfachste Wettbewerb für den Turniereinsteiger ist der Fahrerwettbewerb. Die Aufgabenstellung ist entspre-